

Buttermilch muss nicht sauer schmecken*Von Thomas Staudt*

Müller-Buttermilch fällt bei Geschmackstest durch. Ob das Kundenmagazin wettmachen kann?

Dieser Tage erschien die neue Ausgabe des Kundenmagazins der Sachsenmilch AG. „Pink!“, so der Titel der 36-seitigen Broschüre, widmet sich ganz der kommenden Winter- und Weihnachtszeit. Die Beiträge stehen selbstverständlich unter dem bekannten Werbeslogan „So schmeckt mein Tag“ und versammeln leckere Festtagsrezepte, einen Bericht über die Entstehung der neuen Werbekampagne „Das Glück genießen“ oder Glanzlichter der Weihnachtszeit in Sachsen. Es handelt sich um die zweite Ausgabe. An den Start ging das Magazin, das nach der Firmenfarbe benannt ist, bereits im Frühjahr.



Blick in die Produktion: „Reine Buttermilch“ von Müller wird auch im Sachsenmilchwerk in Leppersdorf hergestellt. Foto: PR

Die Firma Sachsenmilch ist seit 15 Jahren im Freistaat ansässig und produziert in Leppersdorf. Von einfacher H-Milch im pinken Tetrapack über Kräuterquark bis zum Buttermilchdessert reicht die Palette. Die Sachsenmilch AG gehört zur Unternehmensgruppe Theo Müller, die wegen des geplanten Ersatzbrennstoff-Heizkraftwerks für Leppersdorf in letzter Zeit viel Kritik einstecken musste.

Gammelig, pelzig, sauer

Kundenpflege und Kundenbindung wie durch „Pink!“ ist für das Unternehmen sicherlich aus vielerlei Gründen wichtig. Einer davon ist vielleicht das mäßige Abschneiden von Müllermilch-Produkten bei Geschmackstests. Das Lifestyle-Magazin „Men's Health“ publizierte in seiner September-Ausgabe einen Test, bei dem acht verschiedene Buttermilchsorten auf die geschmackliche Probe gestellt wurden. Benotet wurden die Produkte mit ein bis drei Sternen. Bemerkenswerterweise belegten die Erzeugnisse der oberen Preisskala eher die unteren Ränge.

„Müller Reine Buttermilch“ erhielt einen Stern und rangiert am unteren Ende der Bewertungsskala., befindet sich dort aber mit dem „Weihenstephan“- und Alnatura“-Erzeugnis in guter Gesellschaft. Über die „Reine Buttermilch“ von Müller heißt es in der Bewertung scherzhaft: „Es war einmal eine Müllerin, die war überall bekannt und bei allen beliebt. Jeder glaubte, sie sei eine milde, frische, flockige Müllerin. Doch eines Tages lud sie zu einem großen Umtrunk und zeigte ihr wahres Gesicht: gammelig, pelzig und extrem sauer. Sie wurde aus der Stadt gejagt und kam nie wieder.“